
UMFRAGEBERICHT

Ambitionierte Ziele:

Wie die globale Industrie Energieeffizienz-
Investitionen beschleunigt



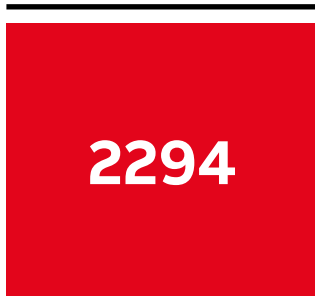
ABB Umfragebericht 2022 zur Energieeffizienz

Projektübersicht und Methodik

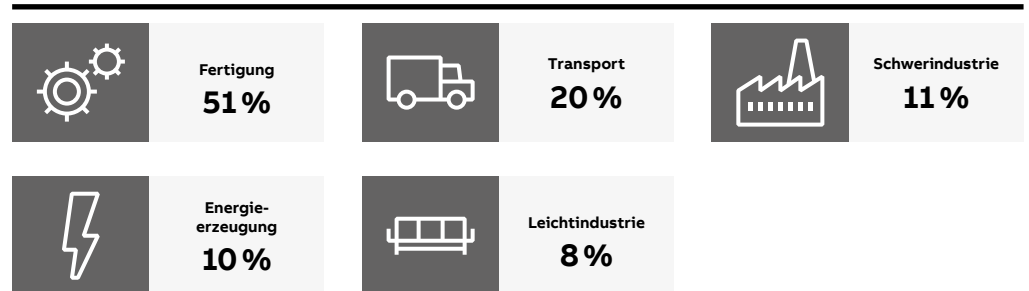
Sapio Research wurde von ABB beauftragt, eine umfassende weltweite Umfrage unter 2.294 Unternehmen aus 13 Ländern aus der Fertigungsindustrie, dem Transportsektor, der Schwer- und Leichtindustrie und der Energieindustrie durchzuführen. Das Spektrum reichte vom Kleinunternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten bis zum Großunternehmen mit einem Umsatz von 5 Milliarden US-Dollar und mehr als 5.000 Mitarbeitenden. Ziel der im Februar 2022 durchgeführten Umfrage war es, die aktuellen und künftigen Pläne für Energieeffizienz-Investitionen in den genannten Branchen zu erkunden.

Die Umfrage richtete sich an Entscheidungsträger für Energienutzung, Energieeffizienz, Prozessoptimierung und Geschäftsverbesserung in Argentinien, Brasilien, China, Deutschland, Großbritannien, Indien, Indonesien, Italien, Malaysia, Mexiko, Schweden, Spanien und den USA. Die Online-Befragung erfolgte über eine E-Mail-Einladung, und die meisten Antworten kamen aus der Fertigungsindustrie (51 Prozent), dem Transportsektor (20 Prozent) und der Schwerindustrie (11 Prozent). Bei der Mehrheit der Befragten handelte es sich um Manager (43 Prozent), 31 Prozent waren Fachkräfte und 26 Prozent waren hohe Führungskräfte oder Geschäftsinhaber.

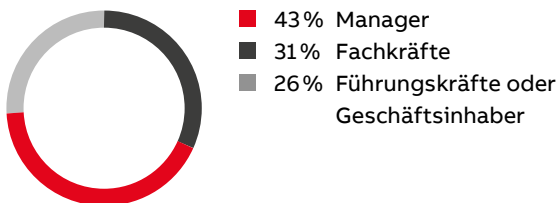
Befragte insgesamt



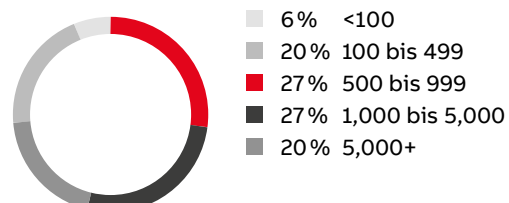
Sektor



Funktion



Unternehmensgröße



Argentinien

Brasilien

China

Deutschland

Indien

Indonesien

Italien

Malaysia

Mexico

Spanien

Schweden

GB

USA

Vorwort

von Tarak Mehta, Leiter ABB Motion



TARAK MEHTA

Leiter
ABB Motion

Die Welt steht an einem Scheideweg. Schätzungen der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN) zufolge wächst die Weltbevölkerung bis 2050 auf 9,7 Milliarden Menschen. Das sind rund zwei Milliarden mehr als im Jahr 2019. In demselben Zeitraum erwarten die Vereinten Nationen zudem eine Verdoppelung der weltweiten Wirtschaft.

Die Urbanisierung und höhere Lebensstandards werden den Energiebedarf rund um den Erdball stark in die Höhe treiben. Wenn wir weitermachen wie bisher, wird eine Expansion dieser Größenordnung den Klimawandel beschleunigen – eine Folge, die wir uns nicht leisten können. Ebenso besorgniserregend sind die wachsenden geopolitischen Spannungen auf der Welt. Der Krieg in der Ukraine wird die globale Energielandschaft und die damit verbundene Geopolitik massiv beeinflussen. Energiesicherheit und Nachhaltigkeit gewinnen dadurch noch mehr an Bedeutung.

Geopolitische Bedrohungen beunruhigen Unternehmen und Investoren gleichermaßen. Mindestens eine multinationale Investmentgesellschaft sieht in der aktuellen Krise jedoch auch eine Chance und einen Beschleuniger für positiven Wandel. Denn auch wenn das Kapital zunächst in den Öl- und Gassektor fließen mag, könnten rapide steigende Energiekosten den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beschleunigen.

Wie schon bei der Coronapandemie lassen sich derart dramatische und unvorhergesehene Ereignisse nur rückblickend bewerten. Das wahre Ausmaß der verursachten Disruption zeichnet sich vielleicht erst in einigen Jahren ab. Nichtsdestotrotz nähern wir uns im Hinblick auf die internationalen Anstrengungen zur Bewältigung der Klimakrise einem entscheidenden Punkt. Um die Umwelt zu schützen, ohne das Wirtschaftswachstum zu beeinträchtigen, müssen wir uns engagierter für die Reduzierung des Energieverbrauchs einsetzen.

Warum Energieeffizienz wichtig ist

Ein bedeutender Erfolg der UN-Klimakonferenz COP26 im Herbst letzten Jahres liegt darin, dass für 90 Prozent der Welt nun Netto-Null-Ziele gelten. Politische Entscheidungsträger richten ihren Fokus daher verstärkt auf die Senkung der CO₂-Emissionen und setzen entsprechende Ziele. Eine zentrale Strategie zur Verwirklichung dieser Ziele ist die Steigerung der Energieeffizienz.

Auf der Grundlage der Diskussionen auf der COP26 hat die Internationale Energieagentur (IEA) ihren Bericht „Energy Efficiency 2021“ erstellt. Das wichtigste Ergebnis: Die jährlichen Energieeffizienz-Investitionen müssen sich bis 2030 weltweit verdreifachen, um das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreichen zu können. Die IEA ruft Regierungen auf, die nötigen Investitionsmittel zu mobilisieren.

Die Energieagentur betrachtet Energieeffizienz als wichtigsten Treibstoff („first fuel“), da sie eine optimale Nutzung der vorhandenen Energie ermöglicht und die Erschließung neuer Ressourcen überflüssig macht. Besonders großes Potenzial für Effizienzmaßnahmen bieten Industriemotoren.

Hocheffiziente Elektromotoren, die von Frequenzumrichtern geregelt werden, müssen auf dem Weg zur Klimaneutralität fester Bestandteil einer modernen Industrie sein. Zu viele der mit Elektromotoren betriebenen Systeme weltweit sind jedoch veraltet und ineffizient.

Investitionen in neueste energieeffiziente Technologien eröffnen gewaltige Chancen. Unabhängigen Forschungen zufolge könnte der globale Stromverbrauch um 10 Prozent gesenkt werden, wenn die weltweit 300 Millionen mit Industriemotoren betriebenen Systeme durch optimierte, hocheffiziente Ausrüstung ersetzt würden. Diese Reduzierung entspricht mehr als 90 Prozent des gesamten Jahresverbrauchs der EU.

Investitionen in Energieeffizienz

Angeregt durch diese Forschungsergebnisse hat ABB im Jahr 2021 die Energieeffizienz-Initiative ins Leben gerufen – diese soll das Bewusstsein dafür schärfen, wie fortgeschrittene Technologien zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen können.

Wir wollten nun wissen, ob die entsprechenden Botschaften bei Industrieunternehmen weltweit ankommen. Daher haben wir eine weltweite Umfrage in der Industrie in Auftrag gegeben, um einen Einblick in die aktuellen und künftigen Pläne für Energieeffizienz-Investitionen in den verschiedenen Branchen zu gewinnen.

Besonders bemerkenswert ist die Erkenntnis, dass die Industrie ihre Investitionen beschleunigt. Fast 90 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass sie ihre Ausgaben für Energieeffizienz in den nächsten fünf Jahren erhöhen werden. Mehr als die

Hälfte (52 Prozent) strebt in dem genannten Zeitraum Klimaneutralität an. Und 40 Prozent wollen noch in diesem Jahr ihre Effizienz steigern.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis: Fast alle befragten Unternehmen (97 Prozent) investieren bereits in eine effizientere Energienutzung oder planen dies.

Der Bericht enthält gute Nachrichten, zeigt aber auch Problemfelder auf. Die Kosten (50 Prozent) wurden als größte Hürde für die Verbesserung der Energieeffizienz angeführt, insbesondere von Unternehmen, die bisher nicht in Energieeffizienz investiert haben und dies auch nicht planen.

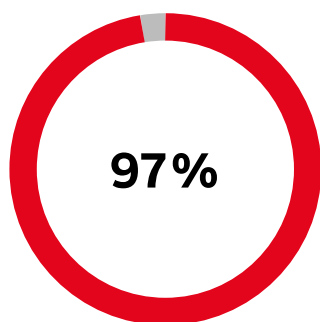
Aus der Umfrage geht auch hervor, dass nur 41 Prozent der Befragten sich ausreichend über Energieeffizienzmaßnahmen informiert fühlten. Acht Prozent gaben dagegen an, dass sie Schwierigkeiten hatten, aussagekräftige Informationen zu erhalten. Diese Probleme müssen angegangen werden, wenn die weltweite Industrie deutliche Fortschritte machen soll.

Trotz der Herausforderungen zeichnet die Umfrage ein überwiegend positives Bild. Es zeigt sich deutlich, dass einige zentrale Botschaften im Hinblick auf den Nutzen der Energieeffizienz auf dem Weg zur Klimaneutralität bei Industrieunternehmen angekommen sind. Daher investieren viele von ihnen in Technologien wie hocheffiziente Motoren und Frequenzumrichter.

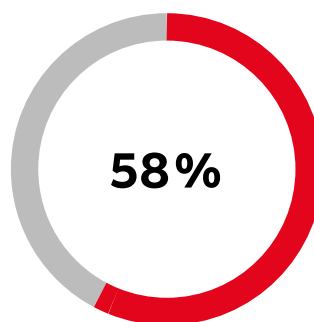
Es gibt jedoch noch viel zu tun. Stakeholdern in der gesamten Industrie muss verständlich gemacht werden, dass Netto-Null nicht zwangsläufig Netto-Kosten bedeutet. Das Gegenteil ist der Fall – Energie sparen heißt Geld sparen.

Mit der Einführung von energieeffizienten Technologien kann die globale Industrie eine rasche Amortisation erreichen und gleichzeitig die CO₂-Emissionen senken. Kurzum: Energieeffizienz ist gut für das Geschäft, die Reputation und die Umwelt.

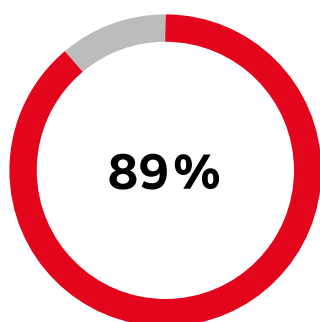
Zentrale Umfrageergebnisse



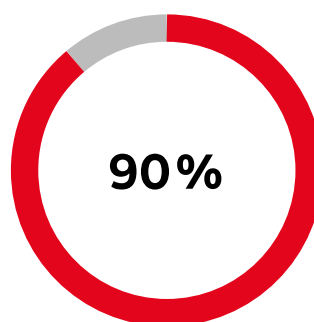
INVESTIEREN BEREITS ODER PLANEN INVESTITIONEN IN EINE EFFIZIENTERE ENERGIENUTZUNG



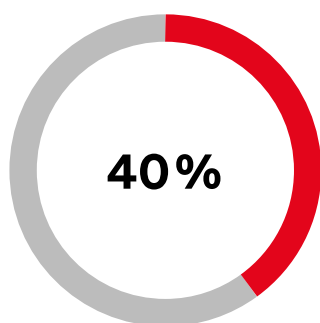
FÜHLEN SICH VON DER REGIERUNG UND DRITTEN **NICHT** AUSREICHEND ÜBER ENERGIEEFFIZIENZ INFORMIERT



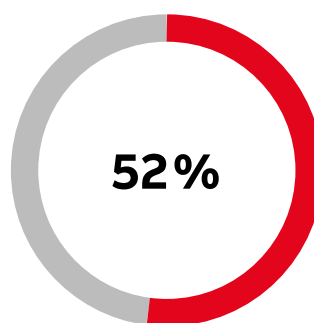
GEHEN DAVON AUS, DASS IHRE ENERGIEEFFIZIENZ-INVESTITIONEN IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN STEIGEN WERDEN



BETRACHTEN STEIGENDE ENERGIEKOSTEN ZUMINDEST ALS **GERINGE BEDROHUNG** FÜR DIE PROFITABILITÄT IHRES UNTERNEHMENS; **53%** SEHEN DARIN EINE **MÄSSIGE ODER ERHEBLICHE BEDROHUNG**



PLANEN, NOCH **IN DIESEM JAHR** EFFIZIENZVERBESSERUNGEN VORZUNEHMEN

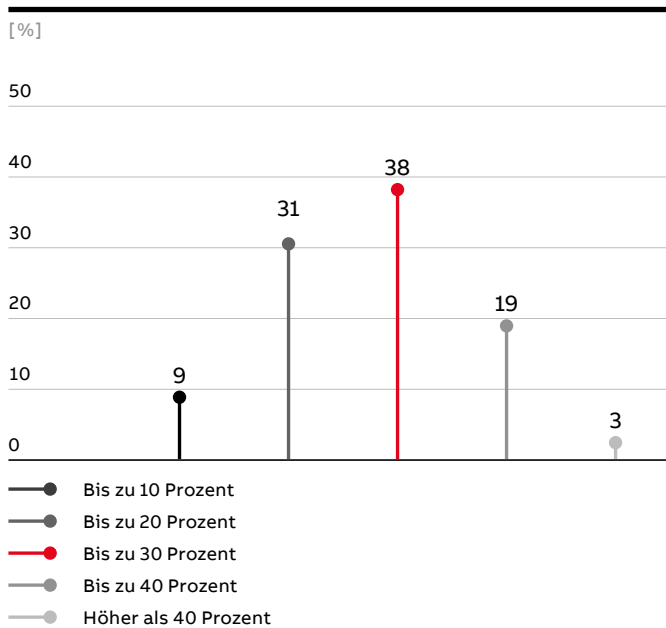


PLANEN, **INNERHALB VON 5 JAHREN** NETTO-NULL ZU ERREICHEN

Welcher Prozentsatz Ihrer jährlichen Betriebskosten entfällt auf den Energieverbrauch?

Die Befragten gaben an, dass durchschnittlich 23 Prozent ihrer jährlichen Betriebskosten auf den Energieverbrauch entfallen. Obwohl Brasilien über vielfältige Energiequellen verfügt, liegen die Energiekosten dort höher als in anderen Ländern. Die Umfrageteilnehmer aus Brasilien bezifferten den Anteil der Energiekosten an ihrem Gesamtbudget mit fast 27 Prozent. In den USA machen diese Ausgaben dagegen rund 20 Prozent aus. Zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Wert liegt eine Spanne von lediglich 7 Prozent, was auf weltweit relativ einheitliche Energiekosten hindeutet.

Anteil des Energieverbrauchs an den jährlichen Kosten (%)
Durchschnittlicher Kostenanteil von 23 Prozent

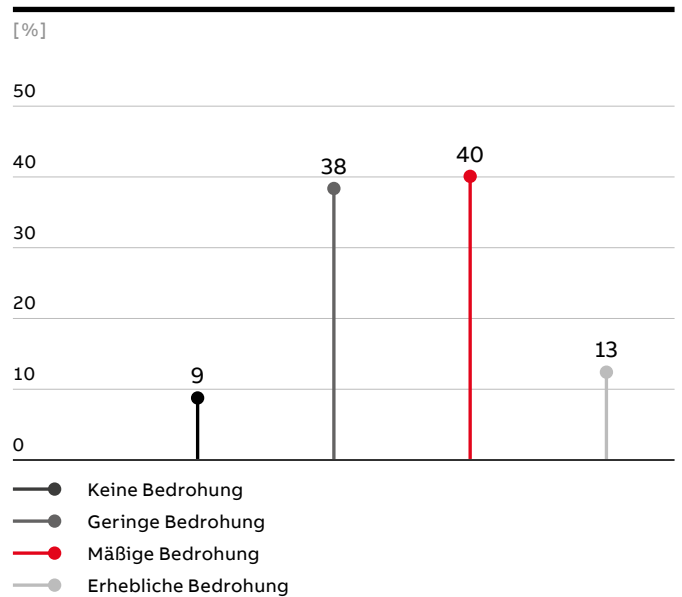


Welche Bedrohung stellen steigende Energiekosten für die Profitabilität Ihres Unternehmens dar?

Neun von zehn Befragten gaben an, dass steigende Energiekosten zumindest eine geringe Bedrohung für die Profitabilität darstellen. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) sahen darin eine mäßige oder erhebliche Bedrohung.

Trotz der hohen Betriebsausgaben für Energie in Brasilien betrachteten interessanterweise nur fünf Prozent der dortigen Umfrageteilnehmer steigende Energiekosten als erhebliche Bedrohung, ebenso viele wie in den USA. In Italien stellen steigende Energiekosten dagegen einen bedeutenden Stolperstein dar und wurden von 28 Prozent der Befragten als erhebliche Bedrohung angesehen. Italien ist stark von Importen abhängig, und Gas hat den höchsten Anteil am Primärenergieverbrauch des Landes.

Bedrohung der Profitabilität durch steigende Energiekosten
9 von 10 betrachten steigende Energiekosten zumindest als geringe Bedrohung für die Profitabilität



Planen Sie Investitionen in eine effizientere Energienutzung oder haben Sie bereits investiert?

Die überwältigende Mehrheit (97 Prozent) der Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, investiert bereits in eine effizientere Energienutzung oder plant entsprechende Investitionen.

Der Anteil der Unternehmen, die bereits in Energieeffizienz investiert haben, lag bei größeren Unternehmen (5.000+ Mitarbeitende) und Unternehmen mit einem höheren Jahresumsatz (über 5 Milliarden US-Dollar jährlich) mit 62 Prozent bzw. 64 Prozent am höchsten. Insgesamt führend bei Investitionen ist China mit 66 Prozent. Hier zeigt sich das starke Engagement der Regierung bei der Bekämpfung des Klimawandels im Einklang mit dem Fünfjahresplan des Landes.

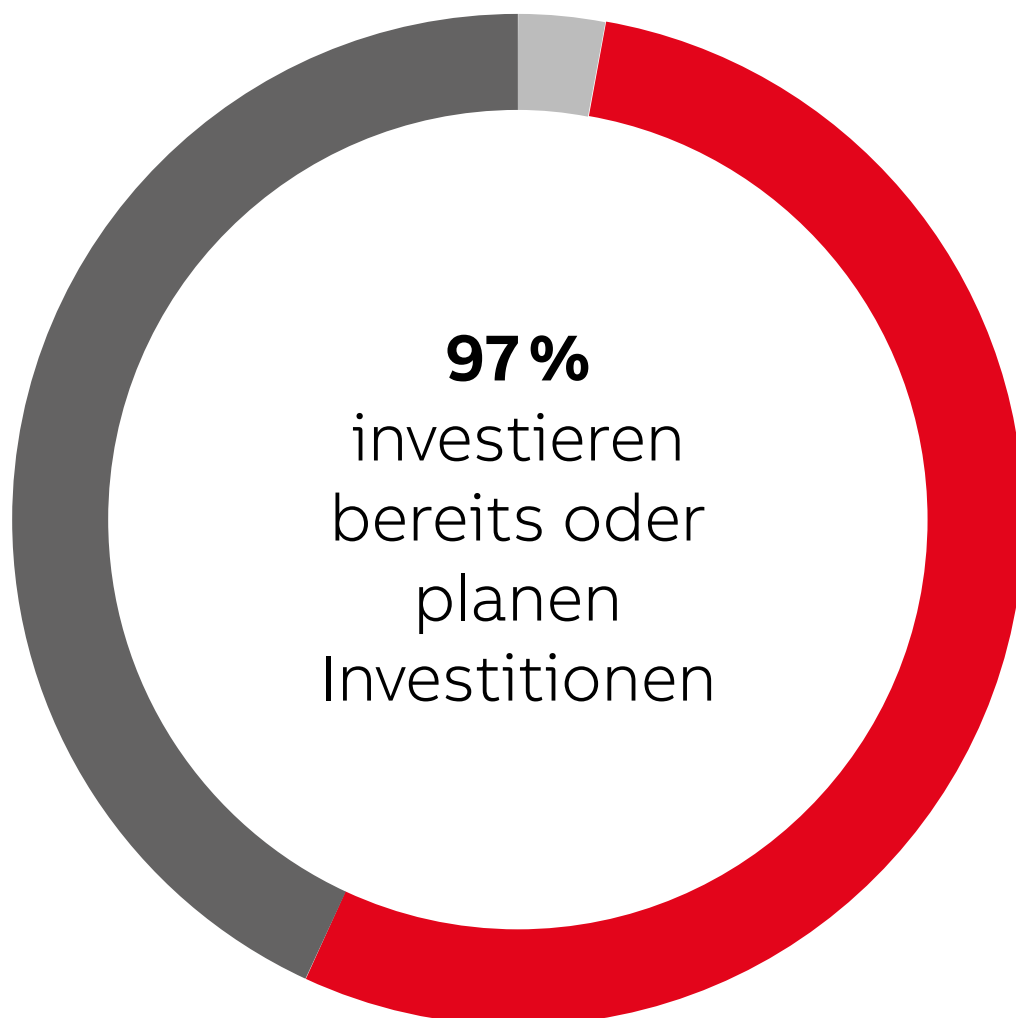
Gut durchdachte Regelungen und Anreize können die Einführung effizienterer Geräte wie hocheffizienter Elektromotoren erheblich vorantreiben.

Das gilt besonders für die Regelungen, die von großen Industrieregionen wie China, Europa und den USA erlassen werden. Vor allem China hat erkannt, dass effiziente Motoren ein wichtiges politisches Anliegen sind. Die Regierung führte im Juni 2021 eine neue nationale Norm ein, nach der Motoren ein Effizienzniveau von mindestens IE3 aufweisen müssen.

Kurz darauf, im Juli 2021, legte auch die EU in ihrer Ökodesignverordnung die Effizienzklasse IE3 als Mindeststandard für ein breites Spektrum von Elektromotoren fest. 2023 wird gemäß der Verordnung für bestimmte Motorkategorien das Effizienzniveau IE4 (Super-Premium Efficiency) verpflichtend.

Investitionspläne von Unternehmen

- 54% Ja, wir investieren bereits
- 43% Ja, wir planen Investitionen
- 3% Nein, wir haben nicht investiert und planen keine Investitionen



Welche Bereiche Ihres Betriebs wollen Sie energieeffizienter gestalten?

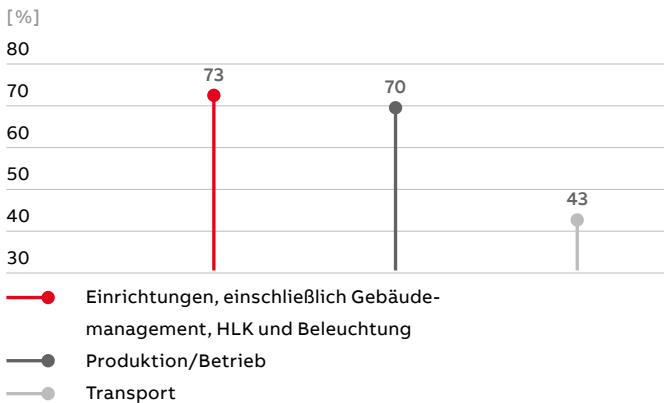
Fast drei Viertel der Unternehmen (73 Prozent) planen eine Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Einrichtungen, einschließlich Gebäudemanagement, Heizung, Lüftung, Klima (HLK) und Beleuchtung. Mehr als 80 Prozent der mexikanischen Unternehmen werden sich auf diesen Bereich konzentrieren. Am unteren Ende der Skala liegt Schweden mit 57 Prozent.

Produktion und Betrieb folgen kurz dahinter: 70 Prozent der Befragten wollen ihre Effizienzmaßnahmen auf diesen Bereich ausrichten.

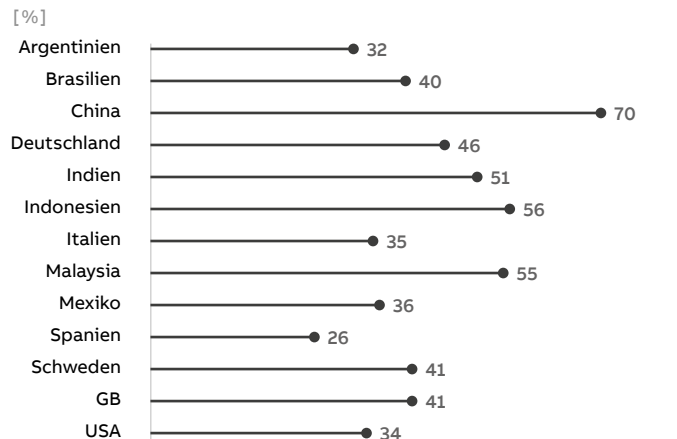
In China planen beachtliche 86 Prozent der Unternehmen eine energieeffizientere Gestaltung ihres Betriebs – dies ist ein greifbares Ergebnis des Fünfjahresplans der Regierung.

Geringere Priorität hat der Transport: In diesem Bereich planen nur 43 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung ihrer Energienutzung. In der Transportbranche selbst wollen dagegen 68 Prozent der Umfrageteilnehmer ihre Energieeffizienz zügig steigern.

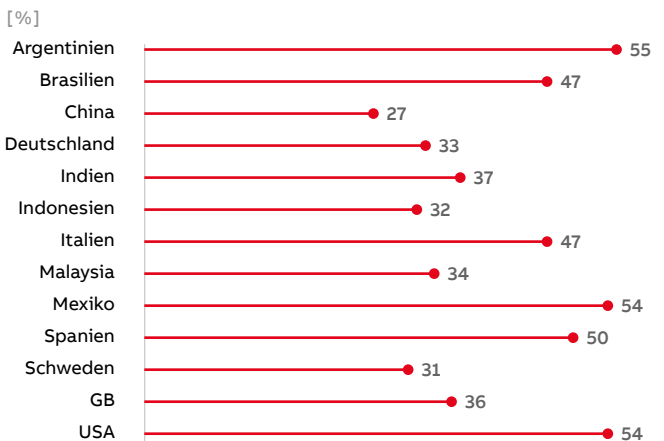
Investitionsbereiche



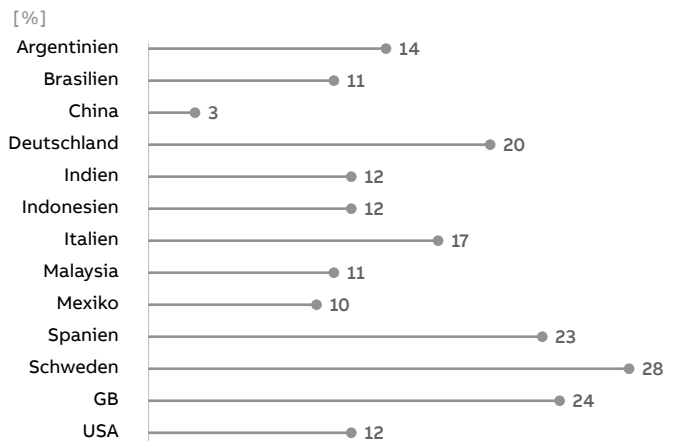
Produktion/Betrieb



Einrichtungen



Transport



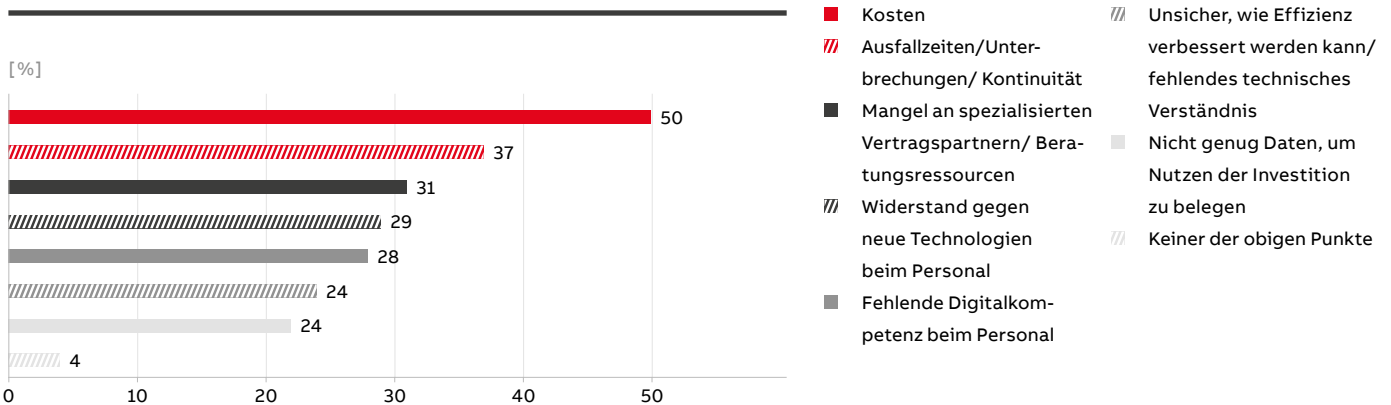
Was sind Ihre größten Hindernisse für die Verbesserung der Energieeffizienz?

Die beiden größten Hindernisse für die Verbesserung der Energieeffizienz sind Kosten (50 %) und Ausfallzeiten (37 %). Mehr als die Hälfte der Befragten aus Großbritannien (56 %), Deutschland (56 %), Spanien (51 %), Schweden (52 %), den USA (54 %) und Indonesien (54 %) führten die Kosten als Hemmnis an. Auch für Unternehmen, die weder investiert haben noch investieren wollen, waren die Kosten das bei weitem größte Hindernis. Für die Energieindustrie spielten die Kosten eine geringere Rolle – nur 39 % sahen darin eine Hürde.

Ein wichtiger Vorteil von Investitionen liegt jedoch darin, dass eine Energieersparnis gleichzeitig eine Kostenersparnis mit sich bringt. Je nach Anwendung können Investitionen sich in nur 6 bis 24 Monaten amortisieren und bieten dabei gleichzeitig langfristige Umweltvorteile.

Mehr als zwei von fünf Unternehmen aus Indien, China und Brasilien nannten den Widerstand von Mitarbeitenden gegenüber neuen Technologien als bedeutendes Hindernis für Effizienzsteigerungen.

Größte Hindernisse für die Verbesserung der Energieeffizienz



Länderübersicht über die größten Hindernisse bei der Verbesserung der Energieeffizienz

| Hindernis | Länder | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|-----------|-------|-------------|--------|------------|---------|----------|--------|-------|----------|----|-----|--|
| | Argentinien | Brasilien | China | Deutschland | Indien | Indonesien | Italien | Malaysia | Mexiko | Spain | Schweden | GB | USA | |
| Kosten | 50 | 47 | 45 | 56 | 42 | 54 | 50 | 50 | 31 | 51 | 52 | 56 | 54 | |
| Ausfallzeiten/Unterbrechungen/Kontinuität | 39 | 34 | 33 | 42 | 35 | 40 | 36 | 39 | 44 | 25 | 37 | 46 | 45 | |
| Mangel an spezialisierten Vertragspartnern/Beratungsressourcen | 34 | 30 | 28 | 27 | 43 | 39 | 25 | 37 | 25 | 27 | 31 | 31 | 32 | |
| Widerstand gegen neue Technologien beim Personal | 14 | 41 | 43 | 25 | 43 | 20 | 18 | 36 | 25 | 18 | 23 | 26 | 29 | |
| Fehlende Digitalkompetenz beim Personal | 25 | 25 | 48 | 31 | 34 | 40 | 22 | 30 | 26 | 24 | 28 | 20 | 18 | |
| Unsicher, wie Effizienz verbessert werden kann/ fehlendes technisches Verständnis | 5 | 8 | 42 | 32 | 27 | 27 | 10 | 31 | 17 | 18 | 30 | 25 | 27 | |
| Nicht genug Daten, um Nutzen der Investition zu belegen | 25 | 11 | 39 | 20 | 17 | 35 | 21 | 28 | 16 | 20 | 37 | 22 | 14 | |

Indien und China sind davon mit jeweils 43 % in gleichem Maße betroffen, während die Zahl in Brasilien bei 41 % liegt. Das überrascht nicht, wird die Einführung neuer Technologien seit jeher als Bedrohung der Sicherheit und Stabilität empfunden. Mit der Einbeziehung des Personals können Unternehmen die betreffenden Führungsprozesse empathisch gestalten und Strategien einführen, die auf die Sorgen der Mitarbeitenden eingehen.

Eine weitere Sorge für Industrieunternehmen in China ist die mangelnde Digitalkompetenz. Fast die Hälfte der chinesischen Befragten (48 %) führte diesen Aspekt als erhebliches Hindernis für die Steigerung der Energieeffizienz an. Erweiterte öffentlich-private Partnerschaften können dazu beitragen, die Lücke zwischen den Qualifikationen des Personals und den Anforderungen von Arbeitgebern zu schließen.

Welche Schritte unternehmen Sie zur Steigerung der Energieeffizienz?

Von den Unternehmen, die bereits in eine effizientere Energienutzung investieren, rüsten fast zwei Drittel (65 Prozent) ihre Geräte auf die höchsten Effizienzklassen auf, zum Beispiel durch die Installation von hocheffizienten Elektromotoren und Frequenzumrichtern. Der Anteil nimmt mit der Unternehmensgröße zu und erreicht in China mit 83 Prozent den höchsten Wert.

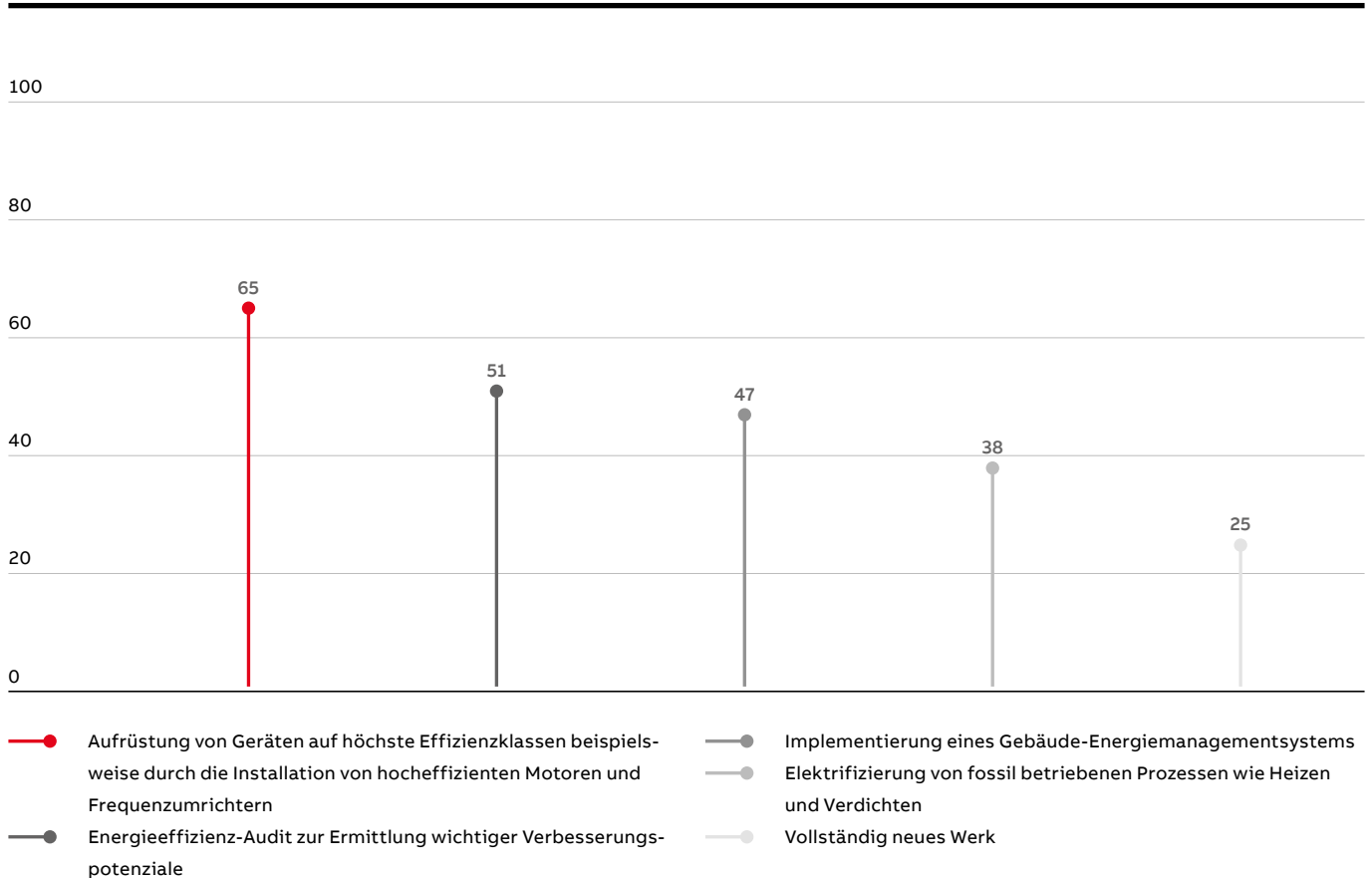
Knapp über die Hälfte der Unternehmen (51 Prozent) führen Audits zur Ermittlung wichtiger Verbesserungspotenziale durch. Auch hier steht China – wenig überraschend – mit 71 Prozent an der Spitze.

In Schweden liegt der Anteil mit 33 Prozent relativ niedrig, was auf den nachgewiesenen Fortschritt des Landes bei Effizienzsteigerungen im Rahmen langfristiger politischer Maßnahmen zurückzuführen sein könnte.

Weitere Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen, sind die Einführung eines Energiemanagementsystems in Gebäuden (47 Prozent) und die Elektrifizierung von fossil betriebenen Prozessen wie Heizen und Verdichten (38 Prozent).

Schritte zur Effizienzsteigerung

Fast zwei Drittel rüsten Geräte auf die höchsten Effizienzklassen auf



Gehen Sie davon aus, dass Ihre Energieeffizienz-Investitionen in den nächsten fünf Jahren steigen?

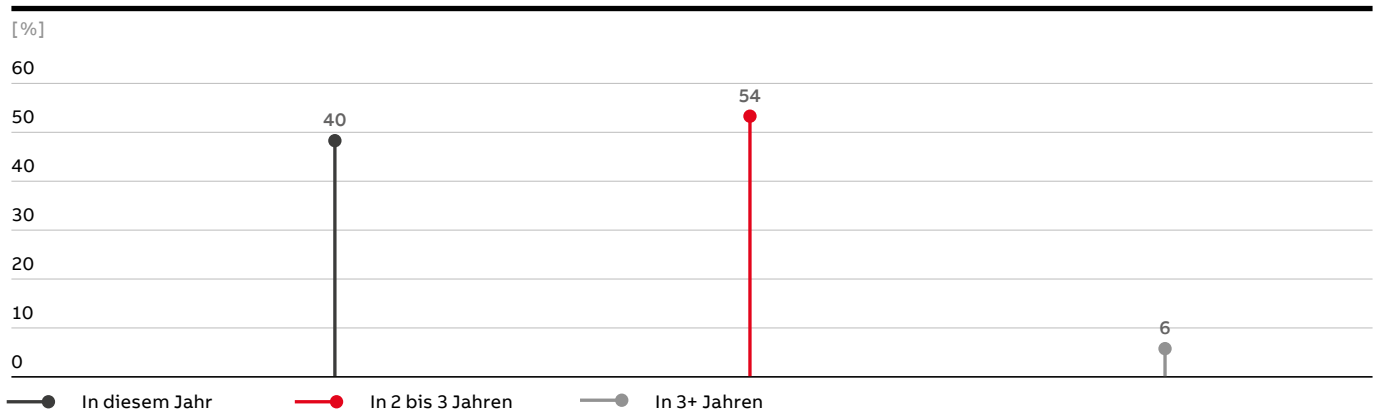
Investitionen in Energieeffizienz sind entscheidend, um eine nachhaltige und gleichzeitig florierende Weltwirtschaft sicherzustellen. Je effektiver ein Unternehmen die Energieeffizienz erhöht, desto weniger anfällig ist es für steigende Energiepreise.

Fast 90 Prozent aller Unternehmen rechnen in den nächsten fünf Jahren mit zunehmenden Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz, wobei 42 Prozent eine deutliche Steigerung und 47 Prozent eine moderate Steigerung erwarten.

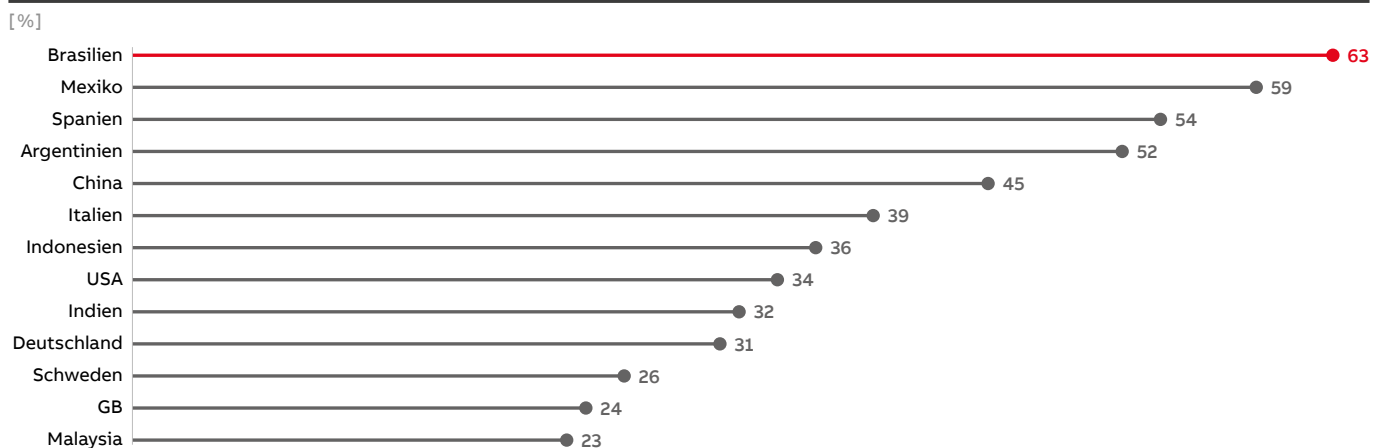
Das ist ermutigend. Auch hier steht China an der Spitze, was nicht überrascht. Allerdings gehen fast alle befragten Unternehmen in naher Zukunft von höheren Investitionen aus.

Zwei von fünf Umfrageteilnehmern (40 Prozent) planen noch für dieses Jahr eine Effizienzsteigerung, weitere 54 Prozent in den nächsten 2 bis 3 Jahren. Eine Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in den nächsten 12 Monaten war unter den Befragten in Brasilien und Mexiko am wahrscheinlichsten, in Malaysia und Großbritannien am unwahrscheinlichsten.

Zeiträume für Durchführung von Effizienzverbesserungen



Für 2022 geplante Effizienzverbesserungen



Was sind Ihre Hauptgründe für Energieeffizienz-Investitionen?

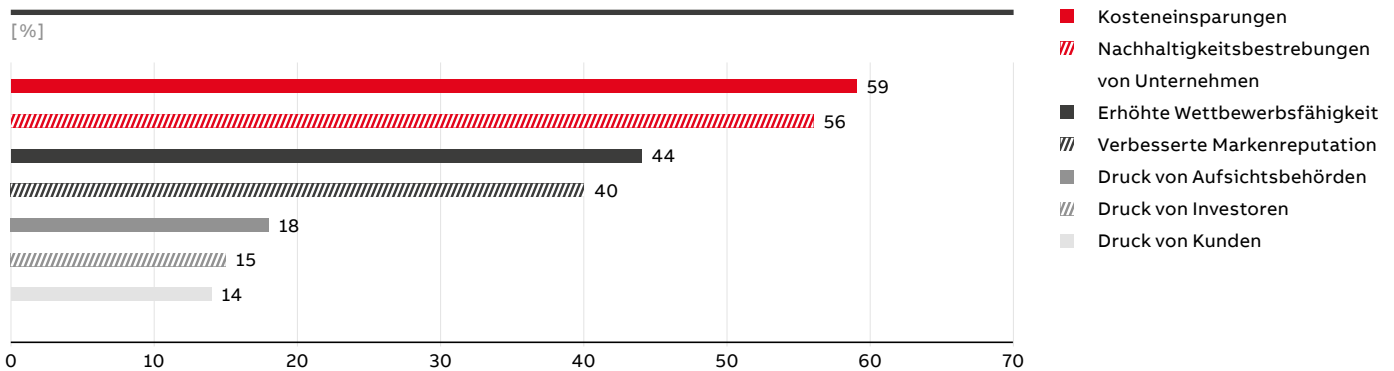
Die Kosten sind zwar ein erhebliches Hindernis, gleichzeitig jedoch auch der wichtigste Grund (59 Prozent) für Effizienzinvestitionen, dicht gefolgt von den Nachhaltigkeitsbestrebungen der Unternehmen (56 Prozent).

Energiequellen zu fördern. Das Gleiche muss nun für nachhaltige Technologien wie hocheffiziente Elektromotoren und Frequenzumrichter geschehen, die noch größere Vorteile für die Umwelt und die weltweite Wirtschaft versprechen.

Unternehmen, Städte und Länder haben bereits Schritte eingeleitet, um im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsengagements die Nutzung von Elektrofahrzeugen und erneuerbaren

Weitere wichtige Gründe für höhere Investitionen waren die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (44 Prozent) und der Markenreputation (40 Prozent).

Hauptgründe für Investitionen



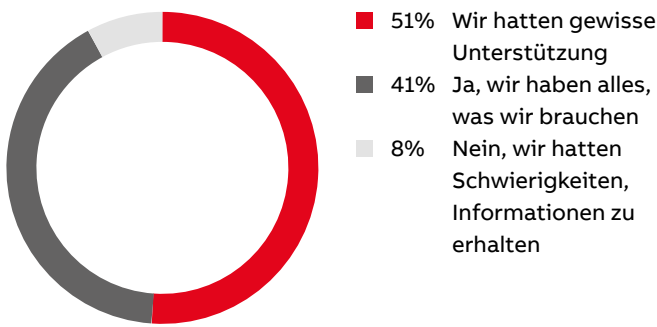
Größte Hindernisse für die Verbesserung der Energieeffizienz nach Ländern

| | Argentinien | Brasilien | China | Deutschland | Indien | Indonesien | Italien | Malaysia | Mexiko | Spanien | Schweden | GB | USA |
|---|-------------|-----------|-------|-------------|--------|------------|---------|----------|--------|---------|----------|-----|-----|
| Kosteneinsparungen | 50% | 71% | 47% | 58% | 50% | 72% | 65% | 70% | 51% | 51% | 54% | 63% | 70% |
| Nachhaltigkeitsbestrebungen von Unternehmen | 50% | 69% | 68% | 51% | 49% | 75% | 53% | 56% | 67% | 49% | 48% | 49% | 50% |
| Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit | 50% | 30% | 60% | 46% | 45% | 55% | 38% | 51% | 46% | 45% | 44% | 37% | 43% |
| Verbesserte Markenreputation | 43% | 43% | 41% | 38% | 51% | 28% | 36% | 39% | 32% | 31% | 42% | 42% | 46% |
| Druck von Aufsichtsbehörden | 20% | 10% | 30% | 21% | 15% | 16% | 17% | 22% | 12% | 16% | 14% | 22% | 18% |
| Druck von Investoren | 7% | 9% | 21% | 16% | 19% | 8% | 13% | 12% | 5% | 15% | 24% | 22% | 14% |
| Druck von Kunden | 7% | 5% | 19% | 20% | 19% | 6% | 8% | 11% | 6% | 14% | 19% | 20% | 13% |

Fühlen Sie sich von der Regierung und/oder Dritten ausreichend über Energieeffizienz informiert?

Insgesamt acht Prozent der Befragten gaben an, dass sie Schwierigkeiten hatten, von der Regierung und Dritten aussagekräftige Informationen über Energieeffizienz zu erhalten. Der Anteil stieg auf ein Drittel bei Unternehmen, die bisher nicht investiert haben und dies auch nicht vorhaben. Das lässt darauf schließen, dass mangelndes Wissen ein Investitionshemmnis sein könnte.

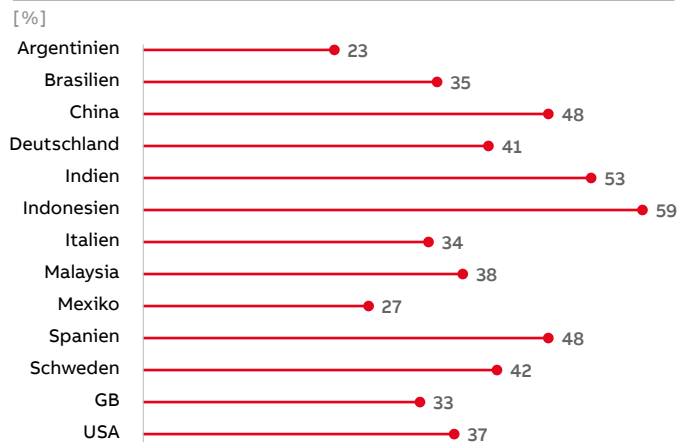
Weltweit erklärten 41 Prozent der Befragten, dass ihnen alle erforderlichen Informationen über Energieeffizienz zur Verfügung stehen.



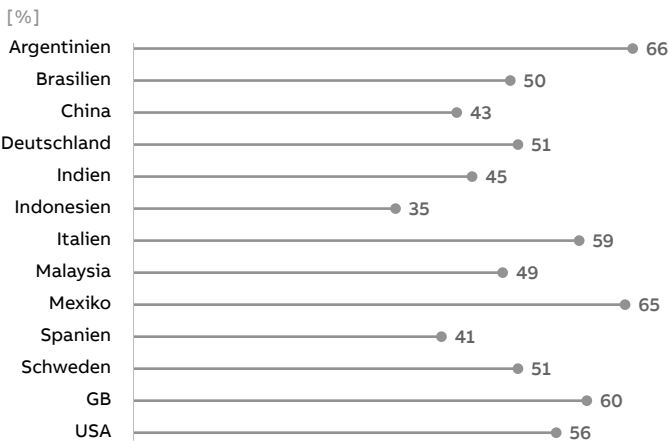
Umfrageteilnehmer aus Argentinien (66 Prozent), Mexiko (65 Prozent), Großbritannien (60 Prozent), Italien (59 Prozent) und den USA (56 Prozent) gaben an, dass sie zwar gewisse Unterstützung erhalten hätten, mehr Informationen aber durchaus hilfreich wären.

Um die Industrie bei der Einführung von vorhandenen emissionsenkenden Technologien zu unterstützen, müssen Regierungen und Energieagenturen ihr Vorgehen eventuell überdenken oder ihre Anstrengungen verstärken.

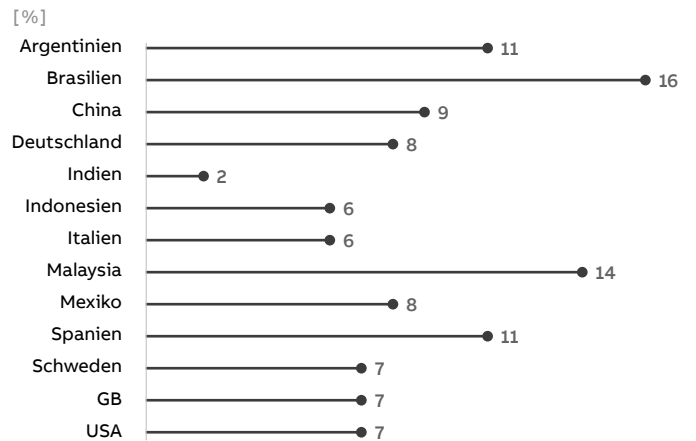
Ja



Etwas



Nein



Bis wann wollen Sie in Ihrem Unternehmen Klimaneutralität erreichen?

Die Zeit zur Bekämpfung des gefährlichen Klimawandels läuft ab. Es ist daher beruhigend zu sehen, dass mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (52 Prozent) in den nächsten fünf Jahren Netto-Null erreichen wollen. Drei Prozent der Befragten erklärten, bereits klimaneutral zu sein.

Noch ermutigender ist, dass das Engagement von der Unternehmensspitze ausgeht, denn die Frage wurde zu 61 Prozent von hohen Führungskräften beantwortet. Nur zwei Prozent der Befragten bemühen sich nicht um Klimaneutralität.

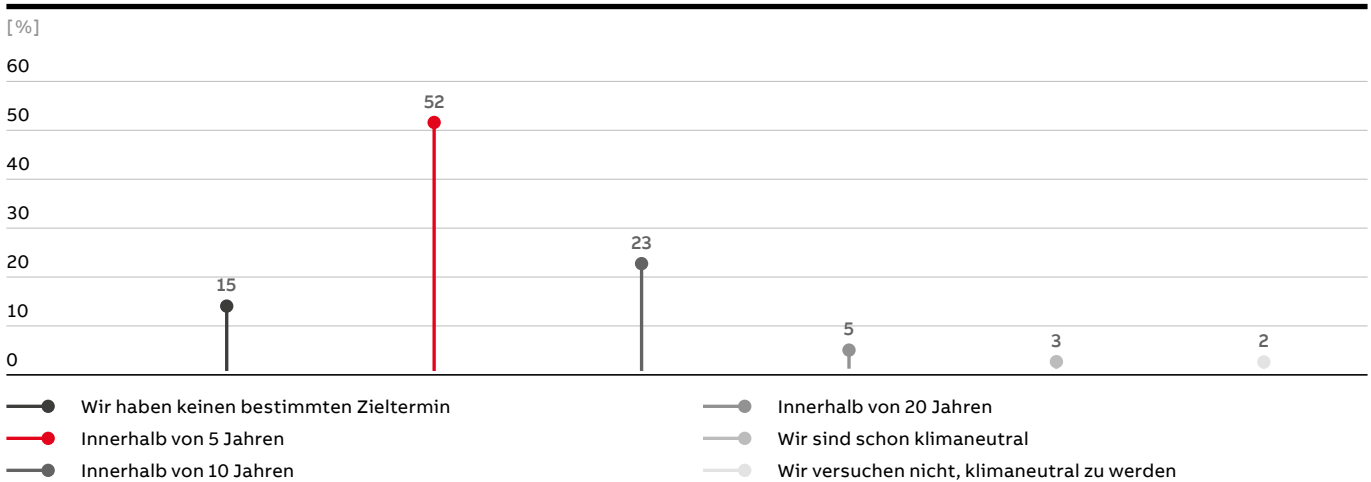
Die Aufgabe ist jedoch nicht einfach. Die wichtigste Erkenntnis des IEA-Berichts „Energy Efficiency 2021“ besagt, dass sich die jährlichen Energieeffizienz-Investitionen bis 2030 weltweit verdreifachen müssen, um das Netto-Null-Ziel bis

2050 verwirklichen zu können. Vielen Unternehmen steht dafür ein harter Weg bevor.

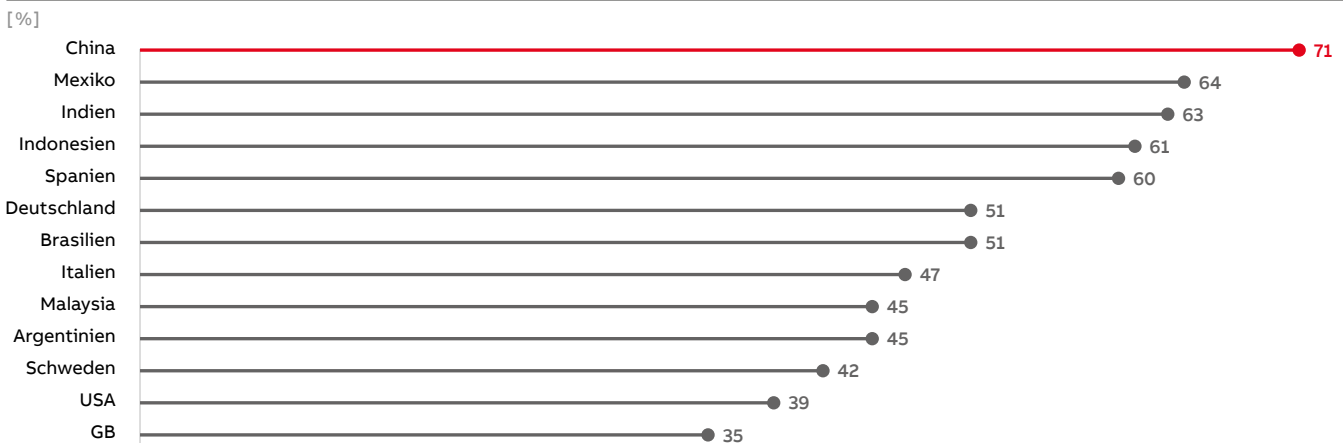
Auch wenn Grund für Optimismus besteht, wird der Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft konzertierte Anstrengungen der gesamten Industrie erfordern, um die Einführung bereits bestehender hocheffizienter Technologien zu beschleunigen.

Die wichtigste Erkenntnis aus der Umfrage lautet: Energieeffizienz sollte eine wichtige Säule von staatlichen Infrastrukturprogrammen sein, und Behörden müssen neue Wege finden, um Anreize für die Einführung neuester Technologien zu setzen. Auf Seiten des Privatsektors sollten Investoren, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist, Kapital zur Beschleunigung von Investitionen bereitstellen.

Zieltermin für Klimaneutralität



Klimaneutralität soll innerhalb von fünf Jahren erreicht werden



Energieeffizienz kann den Übergang in eine nachhaltige Zukunft beschleunigen

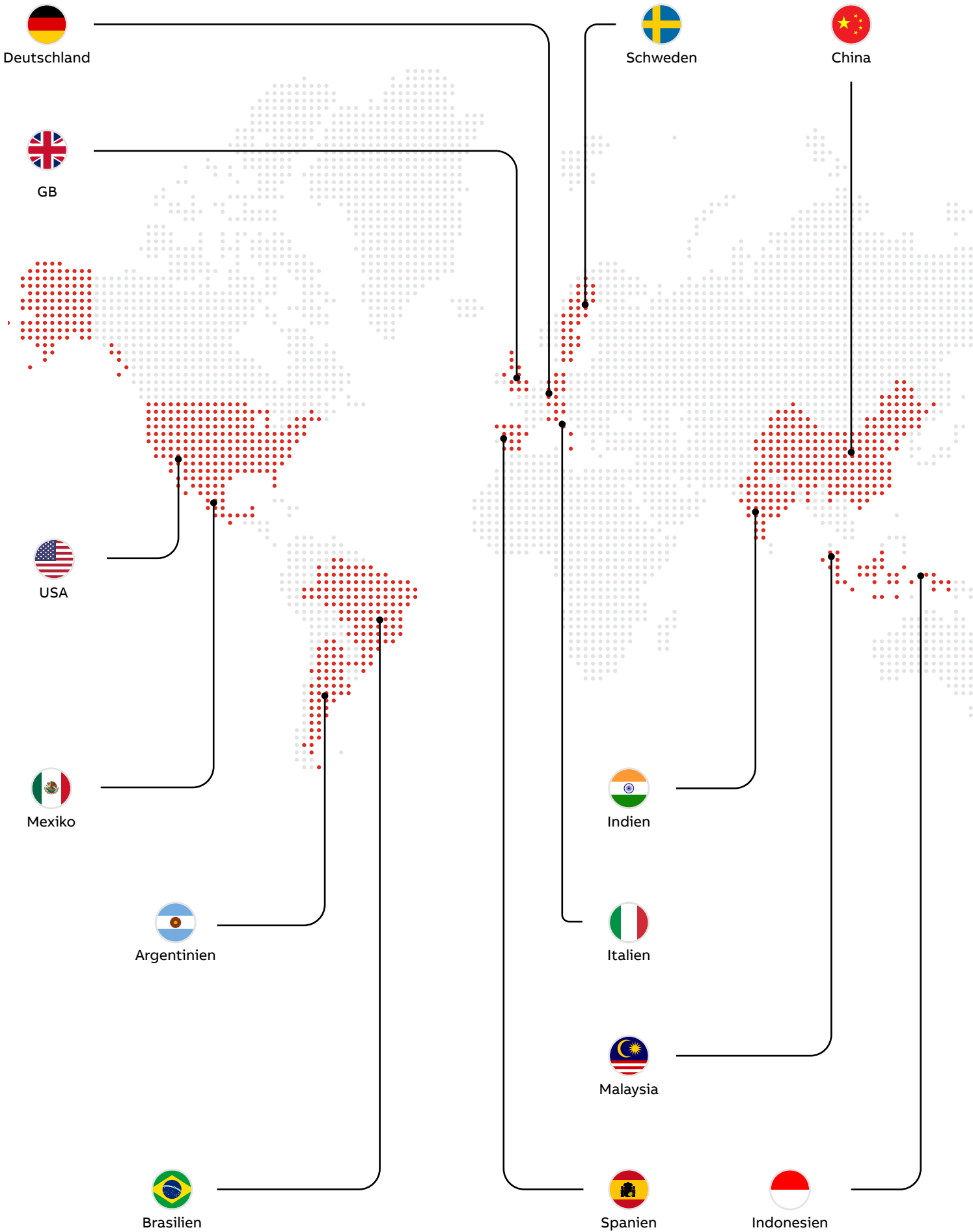
Die wichtigste Erkenntnis aus der Umfrage lautet: Energieeffizienz sollte eine wichtige Säule von staatlichen Infrastrukturprogrammen sein, und Behörden müssen neue Wege finden, um Anreize für die Einführung neuester Technologien zu setzen. Auf Seiten des Privatsektors sollten Investoren, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist, Kapital zur Beschleunigung von Investitionen bereitstellen.

Technologieanbieter wie ABB, die der Industrie bei der Umsetzung von Effizienzsteigerungen und „Net Zero“ helfen können, müssen noch mehr tun, um den wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen ihrer Technologien klar herauszustellen.

Dies erfordert fortlaufende Aufklärung und Kommunikation. Ziel muss es sein, ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie hocheffiziente Lösungen sowohl den Umsatz fördern als auch der Umwelt helfen können.

Unternehmen, die den vielfältigen Nutzen von Energieeffizienz erkannt haben und entsprechend investieren, verdienen Beifall. Mit Blick auf die Klimaziele müssen wir jedoch alle dazu beitragen, den Übergang in eine nachhaltigere Zukunft voranzutreiben.







—
Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer
ABB-Vertretung oder im Internet:

www.energyefficiencymovement.com/de/